



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 3

Mai / Juni 2015

Gut, dass wir einander haben ..."?

Dieses Lied von Manfred Siebald wird oft und gerne in Gruppen und Gemeinden gesungen. Mir fällt auf, dass beim Singen der Zeile „Keiner widerspricht nur immer, keiner passt sich immer an. Und wir lernen, wie man streiten und sich dennoch lieben kann“ häufiger ein gewisses Lächeln auf manchen Gesichtern zu erkennen ist. Versucht man sich so über manche Spannungen, Kontroversen und Konflikte unter uns hinwegzusingen? Sich auf ein intensives Miteinander einzulassen, ist vielen in unserer heute so stark individualistisch geprägten Lebensweise viel zu anstrengend.

„Ich bin da anderer Meinung!“ „Das ist für mich eine theologisch unhaltbare Position!“

„Ich lasse mir doch nicht von anderen vorschreiben, was ich essen soll und was nicht, - oder wie ich meine Zeit, vor allem mein Wochenende und den Sonntag, zu gestalten habe!“ „Was fällt dir ein, wegen meines freizügigen Lebensstils oder meiner sexuellen Neigungen mein Christsein infrage zu stellen? Hauptsache ist, dass ich da mit mir im Reinen bin!“ „Die immer mit ihrer Gesetzlichkeit und ihren pausenlosen Bedenken und Ängsten vor einem Leben mitten in der Welt! Die haben den Duft der großen Freiheit des Evangeliums noch gar nicht wirklich gerochen. Ich nehme mir einfach die Freiheit und habe dabei ein gutes Gewissen!“ So oder ähnlich könnten auch die Diskussionen in der Gemeinde in Rom ausgesehen haben.

Wäre es nicht an der Zeit, in unseren Gruppen und Gemeinden und in der weltweiten Christenheit eine wertachtende Streitkultur zu entwickeln und zu pflegen, die den anderen als Mitchristen ernst nimmt, seine Person würdigt, aber in der Sache offen, hör- und lernbereit streitet? Es wäre ein höchst positives, auch missionarisches Zeichen nach außen! „Seht, wie sie in Liebe miteinander sachlich reden können und bei allen unterschiedlichen Akzenten beieinanderbleiben! Was muss das für ein Gott sein, der das bei uns streitsüchtigen Menschen schafft!“

Gedanken zur Jahreslosung 2015

von Friedhardt Gutsche

Richtigstellung: Im letzten MAZ ist uns ein Fehler unterlaufen. Im Leitwort aus „Termine mit Gott“ muss es bei der Autorenangabe anstatt Frank Grundmüller, richtig heißen: **Friedhardt Gutsche**. Wir bitten dies zu entschuldigen.



Bibelstunden

Mai 2015

07.05.	Sprüche 8,1-21	Pfr. Gerd Stratmann
14.05.	Himmelfahrt	Bibelstunde fällt aus
21.05.	Phil 3,12-21	Antje Tolksdorf
28.05.	1. Mose 24,50-67	Hans Würzbach

Juni 2015

04.06.	Fronleichnam	Bibelstunde fällt aus
11.06.	1. Mose 33,1-20	Arne Würzbach
18.06.	1. Mose 41,37-57	Pfr. Jochen Denker
25.06.	1. Mose 45,1-24	Karl-Heinz Koch



Treffpunkte im Waterhüsken

Der Mitarbeiterkreis trifft sich zu seiner **Mitarbeiterbesprechung** am 13. Mai und 10. Juni um 19.30 Uhr im Waterhüsken.

Der **Vorstand** kommt zu seiner nächsten Sitzung am 27. Mai um 19.30 Uhr im Waterhüsken zusammen.

Die Freunde der **CVJM-Heimzeit** werden direkt per Email oder Facebook über die aktuellen Termine unterrichtet. Zusätzlich finden sich weitere Informationen als Aushang im Waterhüsken oder können **direkt und kurzfristig** bei Dagmar Hannes (#####) erfragt werden.

Die **nächsten Treffen sind für den 10.05. und 14.06. angesetzt**, wie immer um 15.00 Uhr im Waterhüsken.

20. Liefersack vom 12.-14. Juni 2015

Wir sind am 13. Juni dabei – Helfer und Ideen sind herzlich willkommen.

Termine im KV Bergisch Land

17.05.2015	Motorradfahrgottesdienst in Eipringhausen
31.05.2015	„Café im Saal“ im CVJM Walbrecken
20.06.2015	Mittsommernachtslauf in Dhünn
21.06.2015	Motorradfahrgottesdienst in Eipringhausen

Weitere Termine und Informationen erfolgen durch Aushang im Heim oder bei den einzelnen Treffen.

Die Evangelische Kirche im Dritten Reich

An dieser Stelle weisen wir noch einmal auf das Treffen unserer **Ü-50-Männergruppe am 29. Mai um 19.30 Uhr** im Waterhüsken hin. Die nachhaltigen Eindrücke, die der Ausstellungsbesuch in der Gemarker Kirche ausgelöst hat, sollen an diesem Abend unsere Gedanken und Gespräche bestimmen. Daher unsere herzliche Einladung an alle am Thema Interessierten.

Karl-Heinz Koch

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

Unter dem Motto „**damit wir klug werden**“, aus Psalm 90,12, findet vom 3.-7. Juni 2015 der Kirchentag in Stuttgart statt. Wie schon bei den vergangenen Kirchentagen haben sich wieder neun Mitglieder des „Auf JuEK“ zusammengetan und fahren gemeinsam mit der Jugendkirche Wuppertal nach Stuttgart. Über 2500 Veranstaltungen laden zum Entdecken und Mitmachen ein. Wir wünschen gute Begegnungen und Erfahrungen.

Zeichen deiner Größe – Bundesposaunenfest in Essen

Herzliche Einladung zu einem unvergesslichen Tag in der Essener Gruga am **21. Juni 2015**. Wer sagt: „Das ist nichts für mich!“ dem setzen die Organisatoren im Westbund ein „Falsch gedacht!“ entgegen, denn 2.000 Bläser sind nicht der Posaunenchor aus dem Nachbardorf, sondern sie begeistern mit einem atemberaubenden Sound, modernen Stücken und Variationen.

Und wen das nur am Rande interessiert, für den wurde ein spaßiges Programm für die ganze Familie organisiert: Action, Sport, Musik zum Mitmachen mit Daniel Kallauch sowie den Bundessekretären Denis Werth, Markus

Rapsch, Andreas Götz und Søren Zeine. Es lohnt sich dabei zu sein. Egal ob groß oder klein, Bläser oder „Nichtbläser“!

Interessenten können sich einfach beim Vorstand melden, damit dann ein Sonntags-Ausflug organisiert werden kann.

Der jährliche Frühjahrsputz

Am Samstagmorgen des 7. März 2015 fand sich ein 9-köpfiges Mitarbeiter-team zum alljährlichen Frühjahrsputz im Waterhüskén ein. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es gestärkt mit aufgekrempeelten Ärmeln ans Werk. Dennoch musste das Putzteam vor der Menge der Arbeit kapitulieren und das Aufräumen der Küchenschränke und der Schränke im Saal wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Allen „Putzfrauen und –männern“ gilt unser herzlicher Dank für ihren Einsatz, insbesondere Lena Vollmann, die vorher noch mit dem **Kinderkreis** im Heim übernachtet hatte und sicher rechtschaffen müde war.

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2015

Der Einladung zur Jahreshauptversammlung am 21. März waren 27 Mitglieder gefolgt und konnten durch den 1. Vorsitzenden Daniel Koch begrüßt werden. Der biblischen Einleitung von Nienke Ahlers folgte der Jahresbericht, den Rebekka Krampitz zuhause in der fernen USA vorbereitet hatte. Er wurde von Daniel Koch gehalten und durch die Beiträge der Gruppen und eine Bildpräsentation ergänzt. Danach folgte der Kassenbericht von Dominik Lodorf. Die Kasse war von den Kassenprüfern in einwandfrei geführtem Zustand vorgefunden worden. Die Versammlung erteilte dem Kassierer daraufhin Entlastung und dankte ihm für seine dreijährige Kassierertätigkeit. Aufgrund einer starken beruflichen Beanspruchung wollte er dieses Amt nicht mehr weiter verantworten. Als neue Kassenprüfer stellten sich anschließend Stefanie Fuchs und Annkatrin Würzbach zur Verfügung und wurden von der Versammlung gewählt. Unter dem TOP Vorstandsfragen wurde dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen. Für den aus dem Vorstand ausscheidenden Dominik Lodorf wurde Merlin Hannes in das Amt des Kassierers gewählt. Für diesen Dienst wünschen wir ihm Gottes Segen und viel Freude und Gelingen im Umgang mit den Finanzen. Die Schriftführung wird im aktuellen Geschäftsjahr kommissarisch von Katrin Mombächer übernommen, der wir ebenfalls herzlich Danke für die Übernahme dieses Dienstes sagen. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands. Nach den Wahlen ging die JHV verhältnismäßig schnell zu Ende und wurde mit einer Gebetsgemeinschaft geschlossen.

Neue Information aus Afrika

Eckard Geisler, der Bundessekretär für den Weltdienst im Westbund, übermittelte uns nach Ostern ein Dankschreiben der CVJM-Geschwister in Sierra Leone, das wir hier in Auszügen abdrucken. Dabei bezeugen besonders die persönlichen Statements der CVJMer ihre Dankbarkeit gegenüber dem Westbund und natürlich auch unserem Engagement während der Tannenbaumaktion und den verschiedenen Spendenaufrufen. Über die bislang gelaufenen Hilfsmaßnahmen haben wir ja schon wiederholt berichtet, deshalb soll hier weniger über den Ablauf der Verteilung der Hilfsgüter in Sierra Leone, die Christian Kamara, Generalsekretär des CVJM in Sierra Leone, in seinem Brief Anfang des Jahres beschreibt, die Rede sein, sondern sollen die Menschen in Sierra Leone zu Wort kommen.

Bei der Lebensmittelverteilung im YMCA Waterloo sagte der Vorsitzende Dick Johnson: „Ich bin nicht überrascht, dass die Deutschen, die so bereits während des Krieges halfen, es jetzt, während dieser schwierigen Zeit der Plage, wieder tun. Ich danke den Mitgliedern im CVJM-Westbund für diese Geste.“ Er betonte, dass man in der Not seine wahren Freunde kennen lernen würde. „Diese freundliche Geste unserer deutschen Geschwister wird nicht vergessen werden, denn Generationen, obwohl sie noch nicht geboren sind, werden die Geschichten hören, wie sie uns während des Krieges und dieser Epidemie unterstützt haben.“

Bei einem ähnlichen Treffen in Makeni, sagte Marie Kamara, ein Mitglied des örtlichen YMCA, die selber Opfer des Ebola Virus wurde, unter Tränen: „Ich habe meine ganze Familie verloren und dazu, als ein Ergebnis der Stigmatisierung, meine Arbeitsstelle. Und nun habe ich drei Kinder zu versorgen, ohne Arbeit und ohne Geld. Es ist für mich kaum zu glauben, jetzt Reis, Pflanzenöl und Zwiebeln zu haben und dass der YMCA uns, so wie es die Bibel sagt, versorgt: 'Als ich hungrig war, gabst Du mir zu essen. Jetzt darfst Du in das Reich Deines Herrn eingehen.' 'Was immer Du Menschen tust, das tust Du mir,' sagt Jesus. – Ich werde immer Mitglied des YMCA bleiben, bis dass ich sterbe. Und das nicht wegen des Essens, sondern wegen der Geste, die dahinter steht.“

Im Namen des YMCA Sierra Leone und auch persönlich, als Generalsekretär des Nationalverbandes, übermittle ich den Mitgliedern des CVJM-Westbundes unseren tiefen Dank und die Wertschätzung für diese wunderbare menschliche Geste, in dieser schwierigen Zeit die Nahrungsmittel und Zutaten unseren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die meisten unserer Leute sagten: „Es ist so, als ob Gott Manna aus dem Himmel regnen lässt, aber hier sind

es die Deutschen die so großzügig sind, bis dahin, dass wir nun Reis und Zutaten haben, so dass wir uns ein schönes Essen in der Festzeit zubereiten können." Wir sind sehr dankbar und wir beten darum, dass Gott die Verbindung zwischen unseren beiden YMCAs fortwährend stärkt und dass die Verantwortlichen beider Institutionen vereint weiterarbeiten.

Christian Kamara, Generalsekretär YMCA Sierra Leone

Für alle, die weiterhin die Aktion des CVJM unterstützen möchten, hier noch einmal die aktuelle Kontoverbindung des CVJM-Westbunds:

IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57 BIC: GENODED1DKD

Überweisungen sollten bitte unter dem Stichwort „SL-Reis“ erfolgen oder unter dem Stichwort „Projekt 2/15 (YMCA Sierra Leone)“ – hierbei geht es um die Hilfe gegen die Spätfolgen der Ebola-Epidemie.

Ein 5-faches Dankeschön

Ein **herzliches Dankeschön** geht an folgende im Jahr 2014 und in 2015 ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aus beruflichen und privaten Gründen musste **Heike Kuna** ihre Mitarbeit im April des letzten Jahres in der Kindersinggruppe aufgeben. Herzlichen Dank für dein jahrelanges Engagement in der Kinderarbeit unseres CVJM. Katrin Mombächer sprang kurzfristig für sie ein. Doch jetzt wurde die Gruppe wegen einer ständig wechselnden und dabei kleinen Kinderzahl, manchmal kamen nur noch zwei oder drei Kinder, vorerst eingestellt. Deshalb geht unser Dank ebenfalls an **Ulrike Krampitz** und **Katrin Mombächer** für viele Jahre Einsatz bei den Jüngsten des Vereins. Ebenfalls aus beruflichen Gründen hat **Manuel Halbach** im März 2015 seine Mitarbeit bei der Heimzeit aufgeben müssen. Wir danken herzlich für viele tolle Ideen am Sonntagnachmittag.

Und last but not least danken wir **Fritz Krampitz** für die Bereitstellung seines „**Grünen Daumens**“, mit dem er immer wieder den Eingangsbereich unseres Waterhüskens verschönert.

Erinnerungen an Werner Scholl

Am Abend des 13. April starb unser Mitglied Werner Scholl im Alter von 85 Jahren. Von seiner Jugend an bis zu seinem Tod blieb er unserer CVJM-Arbeit eng verbunden, wobei er sich auch in die Verantwortung rufen ließ. So durfte ich ihn als Jungscharler in den Nachkriegsjahren als Jungschar- und Freizeitleiter erleben. Später dann besuchte er gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth unseren Seniorenkreis, den die beiden auch einige Jahre lang leiteten. Sein besonderer Einsatz galt dem Evangelischen Männerchor, dem er seit 1952 angehörte. Im Jahre 2008 schied Werner Scholl nach 54 Jahren

Vorstandsarbeit, nach langjähriger Zeit als Vorsitzender, aus dem Vorstand des Chores aus und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Mittelpunkt der Trauerfeier, so hatte es Werner selbst festgelegt, stand sein Konfirmationsspruch (Jes. 43,1): „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Er hat ihn sicher immer an seine Konfirmation am 7. Mai 1943 in der Lutherkirche erinnert, denn es sollte die letzte vor der Zerstörung der Kirche Ende Mai 1943 sein. Der über der Todesanzeige stehende Liedvers: „Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich so in Freude wie im Leid; bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit. Deines Winks bin ich gewärtig, auch des Rufs aus dieser Welt; denn der ist zum Sterben fertig, der sich lebend zu dir hält.“ bringt Werners Glaubenszuversicht zum Ausdruck, die auch der Familie während der Zeit des Abschiednehmens ein starker Trost sein möge.

Karl-Heinz Koch

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate Mai und Juni Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Terminübersicht 2015

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 23.-25.05. | Volleyball-open-air in Kierspe |
| 03.-07.06. | Kirchentag in Stuttgart |
| 12.-14.06. | Liefersack |
| 23.10. | Jahresfestbibelstunde |
| 06.11. | Mitarbeiterfeierabend |

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli / August 2015
ist der 10. Juni**